



## Tsuga canadensis 'Pendula'



<b>Höhe</b>	3 - 4 m
<b>Breite</b>	4-6m
<b>Krone</b>	breit hängend, halboffene Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	glatte, orangebraune Rinde, später schwarzbraun und gefurcht
<b>Blatt</b>	Nadeln, glänzende grün, Unterseite grauweiß, 0,5 - 1,8 cm, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, ? gelb, Blütenstände ± 0,4 cm groß
<b>Früchte</b>	eiförmige hängende Zapfen, graubraun, 1,7 - 2,8 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	feucht und leicht sauer
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
<b>Windbeständig</b>	schlecht
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Verwendung</b>	industriengebiete, kleine gärten, innenhof gärten
<b>Form</b>	Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	Deutschland, vor 1891

Langsam wachsende Konifere mit breit überhängenden Ästen, die zu mehreren Seiten auswachsen. Wenn der Baum aufrecht wachsen soll, muss der Hauptast nach oben geführt werden. Die Höhe kann dann 3 - 4 m betragen. Manchmal wachsen Äste zunächst nach oben, entwickeln sich jedoch später seitlich oder hängend weiter. Die jungen Zweige wachsen jedoch immer gerade nach unten, wodurch ein dekoratives Bild entsteht. Der Baum kann bis zu 5 m breit werden. Wird die Pflanze in der Aufzuchtphase nicht zunächst nach oben geführt, entsteht eine kriechende Form. Auf diese Weise findet die Pflanze in Felsgärten bzw. zur Überwucherung von Mauern Verwendung. Die obere Seite der Nadeln ist glänzend grün, an der unteren Seite befinden sich 2 weiße Spaltöffnungsstreifen. Nach der unscheinbaren Blüte erscheinen kurz gestielte, hängende Zapfen. Wenn der Boden zu kalkhaltig ist, färben sich die Nadeln gelb.